

Ilona Feld-Knapp

Eötvös Loránd Universität, Budapest

Gabriella Perge

Eötvös Loránd Universität, Budapest

Der Mensch und seine Lebenswelt in Renate Welshs *Die neue Straße*

Mit Optimismus in die Zukunft der Menschen schauen

Dieses Lernszenarium lenkt anhand des literarischen Textes von Renate Welsh *Die neue Straße* (1984) die Aufmerksamkeit der Lernenden darauf, welche Gefahr die Eingriffe in die Lebenswelt für die Natur und für die Zukunft der Menschen darstellen und plädiert zugleich dafür, warum die Lebenswelt der Menschen in der Zukunft doch mit Optimismus betrachtet werden kann.

Lebenswelt, Wald, Boden, Betonrohr, Dämme

Thema: Der Mensch und seine Lebenswelt

Das Thema wird in einer Unterrichtsstunde im fremdsprachigen DaF-Unterricht anhand der Kurzerzählung von Renate Welsh *Die neue Straße* (1984) bearbeitet. In der Erzählung wird die Problematik der Veränderungen der Lebenswelt durch Baumaßnahmen, die die Natur zerstören, aufgegriffen. Die menschliche Umwelt ist ein Ort, der nicht nur gegenwärtig existiert, sondern eine eigene Geschichte hat; ihre Geschichte ist in Erinnerungen und im Bewusstsein der Menschen präsent und wird von Generationen auf Generationen weitergegeben. Die Folgen der Eingriffe in die Natur werden eindrücklich in der Erzählung versprachlicht. Der Umgang mit der Lexik bedeutet für die Lernenden nicht einfach das Erlernen eines neuen Wortschatzes, sondern ermöglicht für sie ein ästhetisches Lernen, weil sie die Beschreibung der Umwelt anhand von bildhaften Wörtern wahrnehmen können (Schweiger 2022; Welke & Faistauer 2019). Sie werden dazu angeregt, ihre eigene Umwelt in ihrer Details und Feinheiten zu entdecken.

Die Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur im Kontext einer nachhaltigen und ökologischen Bildung nimmt in der letzten Zeit zu (Eder 2015; Feld-Knapp 2015; Mikota &

Pecher 2020 und 2023). In Texten der ökologischen Kinder- und Jugendliteratur werden Probleme der natürlichen, sozialen und gebauten Umwelt unter dem Leitgedanken der ökologischen Krise thematisiert (CNL & Kinder- und Jugendliteratur; Lindenpütz 2000). Der in dem Lernszenarium bearbeitete literarische Text von Renate Welsh lässt sich den Texten zur ökologischen Aufklärung zuordnen (Lindenpütz 2000). In diesen Texten wird das Verhältnis zwischen den Menschen und der Natur behandelt, um die Rezipient*innen für die Natur und ihre Wahrnehmung zu sensibilisieren. Für den Umgang mit den Texten der ökologischen Kinder- und Jugendliteratur ist die Forschungsrichtung *Ecocriticism* von großer Relevanz. In dieser Fachrichtung wird der Frage nachgegangen, inwiefern ökologisches Verstehen durch Literatur möglich und lehrbar ist (CNL & Environmental Humanities; Wanning 2014; Wanning & Grimm 2016).

Um WAS geht es? Um WEN geht es?

In der Erzählung unternehmen zwei Protagonist*innen einen Ausflug in die Natur. Die eine Person ist vom Ort und kennt sich in der Umgebung gut aus und hat lebendige Erinnerungen an die schöne Landschaft und an die beiden Runden, die durch die Gegend führen. Die andere Person ist fremd in der Umgebung und ihr Interesse bzw. ihre Neugier für das Kennenlernen der schönen Landschaft werden durch die bildhaften Erinnerungen der anderen Person erweckt. Vor dem Spaziergang, den die beiden Protagonist*innen gemeinsam antreten, können sich auch die Rezipient*innen die wunderbare Landschaft vorstellen. Man hat Lust, etwas mehr darüber zu erfahren. Während des Spaziergangs werden die beiden Protagonist*innen damit konfrontiert, dass der Wald in seiner alten Form nicht mehr existiert. Die ganze Umwelt wurde zerstört. Die Landschaft ist „ganz tot, wie nach dem Krieg“ (Welsh 1984, 44.). Die beiden Protagonist*innen befinden sich in einer merkwürdigen Situation. Sie stehen in einem Wald, der von der einen Person noch gekannt wurde und in Erinnerungen erhalten geblieben ist. Für die andere Person ist der Wald als eine erhoffte neue wunderbare Landschaft auch präsent. Diese Person konnte aber den Wald nie in der Wirklichkeit erleben, sehen und beobachten. Die beiden verlieren ihre Lust, den Spaziergang fortzusetzen. Sie kehren um und gehen zurück. Zum Glück gibt es auch noch eine obere Runde, auf der sie ihren Spaziergang durch den Wald fortsetzen können. Die Autorin lässt die Erzählung offen, wie die Umwelt an der oberen Runde aussieht und was auf die beiden dort zukommen wird.

Didaktik

WER ist die Zielgruppe? WER sind mögliche Kooperationspartner?

Dieses Lernszenarium eignet sich für eine Zielgruppe auf der Sekundarstufe II im fremdsprachigen DaF-Unterricht in der neunten und zehnten Klasse mit Sprachkenntnissen auf B1-Niveau.

WARUM ist dieses Thema relevant für *CultureNature Literacy*? WOHIN geht es?

In diesem Lernszenarium wird das Thema der Folgen der Naturzerstörung an einem konkreten Beispiel dargestellt. Die Lernenden können sich in die Rolle der beiden Personen hineinversetzen. Spaziergänge durch einen Wald sind ein Teil ihres Alltagswissens. Durch die Bearbeitung des Textes werden die Lernenden aufgefordert, die Veränderungen der Natur nicht kritiklos zu übersehen und vorbeizuschauen, sondern als Problem zu erfassen (CNL & Kinder- und Jugendliteratur; CNL & Environmental Humanities). Über die Lösung dieses Problems können sie gemeinsam nachdenken. Durch die intensive Arbeit mit diesem literarischen Text werden vor allem die lexikalischen Kenntnisse der Lernenden gefördert.

Unter Berücksichtigung der vier Kompetenzbereiche des *GreenComp* (Bianchi, Pisiotis & Cabrera 2022, 14 f.) können die Lernenden mit diesem Lernszenarium

- über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen;
- anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren;
- Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst.

WANN, in welchem Zeitraum findet das statt?

Dieses Lernszenarium umfasst eine Unterrichtsstunde (45 Minuten).

WIE ist vorzugehen?

Schritt 1: Die Lernenden formulieren Hypothesen zum Titel (*Die neue Straße*) und sie beantworten die Frage, warum eine Straße für sie neu ist. Sie stellen Vermutungen zum Titel an. Geht es um eine völlig neue Straße oder wurde eine alte geändert? Die Vermutungen können auf Padlet oder Evernote festgehalten werden.

Die Lernenden erfassen den Begriff der neuen Straße in einem neuen Kontext in übertragener Bedeutung. Sie beziehen sich auf ihre persönlichen Erfahrungen. Die Wortmeldungen werden festgehalten und aufeinander bezogen. Die Lernenden arbeiten im Plenum.

Schritt 2: Der Text wird mit der Methode der Hypothesenbildung bearbeitet. Er enthält mehrere Leerstellen, wobei die Lernenden auf der Basis ihres Weltwissens Hypothesen, d. h. Vermutungen formulieren und so können die Leerstellen unterschiedlich mit Sinn gefüllt werden. Daher entstehen individuell unterschiedliche Vermutungen, wie die Geschichte weitergeht. Der Text wird in sechs Abschnitten gelesen, nach jedem Abschnitt wird der Leseprozess unterbrochen und die Vermutungen werden thematisiert und besprochen.

Schritt 3: Der Text beginnt mit dem Satz „Komm, wir gehen die untere Runde“ und endet mit dem Satz „Noch gibt es die obere Runde“. In kleinen Gruppen diskutieren die Lernenden darüber, was sie unter den beiden Begriffen konkret und im übertragenen Sinne verstehen. Die Lernenden erschließen die Bedeutung des Wortes „Runde“. Wohin führt der Spaziergang, was ist das Besondere an einem Spaziergang, der rund geht?

Schritt 4: Die Lernenden setzen sich mit dem Wortschatz des Textes auseinander. Die Lernenden arbeiten in Paaren und sammeln Wörter, mit deren Hilfe der Wald von der Autorin beschrieben wird. Die Wörter können in Mentimeter oder MindMup aufgelistet werden. Die Autorin nennt den Wald „Herrgottswald“. Die Lernenden zerlegen dieses Kompositum, erschließen die Bedeutung der einzelnen Bestandteile des Wortes und erfassen die Bedeutung des Kompositums im gegebenen konkreten Kontext. Die Lernenden stellen den Spaziergang visuell dar und recherchieren im Unterricht nach Bildern für die Visualisierung.

Schritt 5: Die Lernenden finden heraus, mit welchen sprachlichen Mitteln die Zerstörung der Natur im Text dargestellt wird.

Schritt 6: Die Lernenden suchen nach sprachlichen Mitteln, wie die erste Person in ihrer Kindheit den Herrgottswald erleben durfte. Die sprachlichen Mittel können auf ein Poster geschrieben werden.

Schritt 7: Der Begriff „plattgewalzter Frosch“ wird von der Lehrkraft im Plenum aufgegriffen. Die Lernenden erklären die Bildung des Wortes und beziehen die Bedeutung auf den Frosch. Die Lernenden entwickeln Hypothesen, warum der Frosch plattgewalzt wurde.

Schritt 8: Die beiden Protagonist*innen kehren am Ende der Geschichte um. Die Lernenden erschließen die konkrete Bedeutung des Umkehrens und erfassen das Wort auch in einem anderen Kontext.

Schritt 9: Sie beziehen das Wort „Umkehren“ auf ihr persönliches Leben und erzählen Geschichten, wann und warum sie umgekehrt sind.

WOMIT wird gearbeitet?

Für das Lernszenarium sind folgende Materialien notwendig: der Text, Flipchartpapier zur Posterbildung, Stifte.

Für das Lernszenarium können folgende digitale Tools genutzt werden: Padlet, Evernote, Mentimeter bzw. MindMup.

WO findet das Lernszenarium statt?

Das Lernszenarium findet im Klassenzimmer statt.

Literatur

Primärliteratur

Welsh, Renate (1984). Die neue Straße. In: Georg Bydlinski (Hrsg.). *Macht die Erde nicht kaputt. Geschichten für Kinder über uns und unsere Welt*. Herder, 44.

Sekundärliteratur

Bianchi, Guia; Pisiotis, Ulrike & Cabrera, Marcelino (2022). *GreenComp. Der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit*. Hrsg. von Yves Punie & Margherita Bacigalupo, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. DOI: 10.2760/13286

Eder, Ulrike (Hrsg.) (2015). *Sprache erleben und lernen mit Kinder- und Jugendliteratur II. Theorien, Modelle und Perspektiven für den Deutsch als Fremdsprachenunterricht*. Praesens. (Kinder- und Jugendliteratur im Sprachenunterricht, 2).

Feld-Knapp, Ilona (2015). Kinder- und Jugendliteratur erschließen lernen: Zur Erweiterung des beruflichen Selbstverständnisses von Lehramtsstudierenden für Deutsch als Fremdsprache (DaF). In Johanna Backes & Szendi Zoltán (Hrsg.). *Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2014*. Budapest & Bonn, 194-206.

Lindenpütz, Dagmar (2000). Natur und Umwelt als Thema der Kinder- und Jugendliteratur. In Günter Lange (Hrsg.). *Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Band 2: Medien und Sachbuch, Ausgewählte thematische Aspekte, ausgewählte poetologische Aspekte, Produktion und Rezeption, KJL und Unterricht*. Schneider Verlag Hohengehren, 727–745.

Mikota, Jana & Pecher, Claudia M. (2020). Klima-, Umwelt- und Naturschutz in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur. *kj&m* 4, 8–18.

Mikota, Jana & Pecher, Claudia M. (2023). *Lesen für die Umwelt. Verantwortung für Schöpfung, Umwelt und Natur in Kinder- und Jugendbüchern entdecken*. Schneider Verlag Hohengehren.

Schweiger, Hannes (2022): Diskursives Lernen als ästhetisches Lernen: Eine Erweiterung. In Julia Wolbergs; Christine Magosch; Rebecca Zabel & Caroline Nast (Hrsg.). *Perspektiven auf Kultur im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Festschrift für Claus Altmayer zum 65. Geburtstag*. Stauffenburg Verlag, 97–113.

Wanning, Berbeli (2014). Literatur, Natur, Umwelt. *Deutschunterricht* 2, 4–10.

Wanning, Berbeli & Grimm, Sieglinde (2016). Cultural Ecology and the Teaching of Literature. In Hubert Zapf (Hrsg.). *Handbook of Ecocriticism and Cultural Ecology*. De Gruyter. (Handbooks of English and American Studies, 2), 513–534.

Welke, Tina & Faistauer, Renate (Hrsg.) (2019). *Eintauchen in andere Welten. Vielfalt ästhetischer Texte im Kontext Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache*. Praesens.

Gütekriterien | SDGs

Nachhaltigkeit: Das Lernszenarium lädt zur Sensibilisierung für die Wahrnehmung von Naturzerstörung ein.

Inklusion: Das Lernszenarium kann an besondere Bedürfnisse angepasst werden.

Digitalität: Digitale Medien können bei der Durchführung der Aktivitäten eingesetzt werden.

Zielgruppensprecherung: Das Lernszenarium richtet sich an Lehrende der Sekundarstufe II im fremdsprachigen DaF-Unterricht.

SDG: SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden)

Autorinnen

Ilona Feld-Knapp, Prof. Dr.

Ilona Feld-Knapp ist ordentliche Universitätsprofessorin an der Eötvös Loránd Universität in Budapest. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Fremdsprachendidaktik, der Sprachenpolitik, der Angewandten Textlinguistik und der Nachwuchs- und Begabtenförderung. Sie ist Präsidentin des Ungarischen Deutschlehrerverbandes.

Kontakt: knapp.ilona@btk.elte.hu

Gabriella Perge, Dr.

Gabriella Perge ist Universitätsoberassistentin an der Eötvös Loránd Universität in Budapest. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Fremdsprachendidaktik und der Erforschung der individuellen Mehrsprachigkeit unter institutionellen Rahmenbedingungen. Sie ist Generalsekretärin des Ungarischen Deutschlehrerverbandes.

Kontakt: perge.gabriella@btk.elte.hu

Zitiervorschlag für diesen Beitrag:

Feld-Knapp, Ilona; Perge, Gabriella (2024): Der Mensch und seine Lebenswelt in Renate Welshs *Die neue Straße*. Mit Optimismus in die Zukunft der Menschen schauen. In: *CultureNature Literacy für den Unterricht. Next-Practice-Beispiele für Schule und Hochschule*. <https://cnl.ph-noe.ac.at/projektvorhaben/lernszenarien>

Das Projekt *CultureNature Literacy* wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. | Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

www.ph-noe.ac.at | <https://cnl.ph-noe.ac.at/>